

## **Schaffung eines grenzüberschreitenden ökologischen Netzwerks im Biotopverbund Pfälzerwald/Vosges du Nord**

Maßnahmenvorschläge für Gemeinden, Städte, Landbesitzer/Landnutzer  
und interessierte Bürger

Sabine Hoos (Projektkoordinatorin auf deutscher Seite LIFE Biocorridors)



Biosphärenreservat  
Pfälzerwald-  
Nordvogesen



## Problem: Verinselung der Lebensräume im Wald

→ Arten finden keine geeigneten Lebensräume



### Rückgang der Arten:



Beispiele: Luchs



Uhu



Schwarzspechte



Wildkatze



Hirschkäfer

## Problem: Verinselung der Lebensräume im Offenland

→ Arten können nicht mehr von einem Ort zum anderen wechseln



### Rückgang der Arten:



Beispiele: Neuntöter



Schachbrettfalter



Wespenspinne



Gottesanbeterin



Wildbiene

## Problem: Verlust der Durchgängigkeit von Fließgewässern

→ Arten können nicht die Bachläufe frei durchwandern



### Rückgang der Arten:



Beispiele: Bachforelle



Prachtlibelle



Steinkrebs



Neunauge



Groppe

# 1. Maßnahmen zur Vernetzung von Lebensräumen im Wald

1.1 Etablierung von Altholzinseln  
(Altholzinseln/Biotopbaumgruppen/ Biotopbäume)



1.2 Waldumbau - Einbringung von Laubholz  
(Diversifizierung)



1.3 Wiederherstellung natürlicher Bachuferwälder



1.4 Schutz von  
Quellbereichen



1.5 Erhaltung von Feuchtbiotopen



1.6 Erhaltung von Kleinstrukturen





## 1.1 Etablierung von Altholzinseln (Markierung weiße Welle)

### Altholzinseln

- ca. 0,5-3 ha große Buchen- oder Eichenbestände mit hohem Anteil an Bäumen  $\varnothing > 50\text{cm}$  oder Habitatbäumen
- Evtl. Einbuchung ins Ökokonto



### Biotopbaumgruppen und Habitatbäume

- Biotopbaumgruppen sollten hohen Anteil an Bäumen  $\varnothing > 40\text{cm}$  aufweisen → Ziel: ca. 15 Bäume je 3 ha
- Einzelbäume z.B. mit Höhlen als Lebensräume für Spechte und Fledermäuse

Ansprechpartner: Kreisverwaltung – UNB, Forstämter



## 1.2 Waldumbau - Einbringung von Laubholz in Fichtenkulturen Unterstützung Naturwaldverjüngung (Diversifizierung + Risikominimierung von Ertragsausfall)

### Klumpenpflanzung

- ca. 30-40 Setzlinge in lichten Bereichen mit Verbisschutz und Stützpfehl pflanzen.

Kosten ca. 4-6€/ Baum

inkl. Material und Pflanzarbeiten

Standortangepasste Laubbaumarten:

z.B. Rotbuche, Traubeneiche,

Bergahorn, Wildkirsche, Eberesche, Winterlinde, Hasel



Umbau



Ansprechpartner: Forstämter



## 1.3 Wiederherstellung natürlicher Bachuferwälder

### Pflanzungen angepasster Baumarten



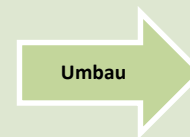
**Weiden** (Foto: Arboristik.de)



**Erlen** (Foto Biologische Station Aachen)



**Bergahorn**



Ansprechpartner: Kreisverwaltung – UNB bzw. Forstämter





## 1.4 Schutz von Quellbereichen

**Artenschutzerfordernisse prüfen und evtl. Fassungen zurück bauen**



**Waldumbau (Licht-/Schattenverhältnisse optimieren)**

**Nährstoffeinträge vermeiden**



**Quellbereiche vor Viehtritt schützen**

Ansprechpartner: Kreisverwaltung – UNB bzw. Forstämter



## 1.5 Erhaltung und Wiederherstellung von Feuchtbiotopen im Wald

**Wooge und Weiher**



**Triftbäche**



**Feuchtbiotope**



Ansprechpartner: Kreisverwaltung – UNB bzw. Forstämter



## 1.6 Erhaltung und Wiederherstellung Kleinstrukturen

### Waldsäume mit Hecken

z.B. als Lebensraum für Singvögel



### Bruchsteinmauern

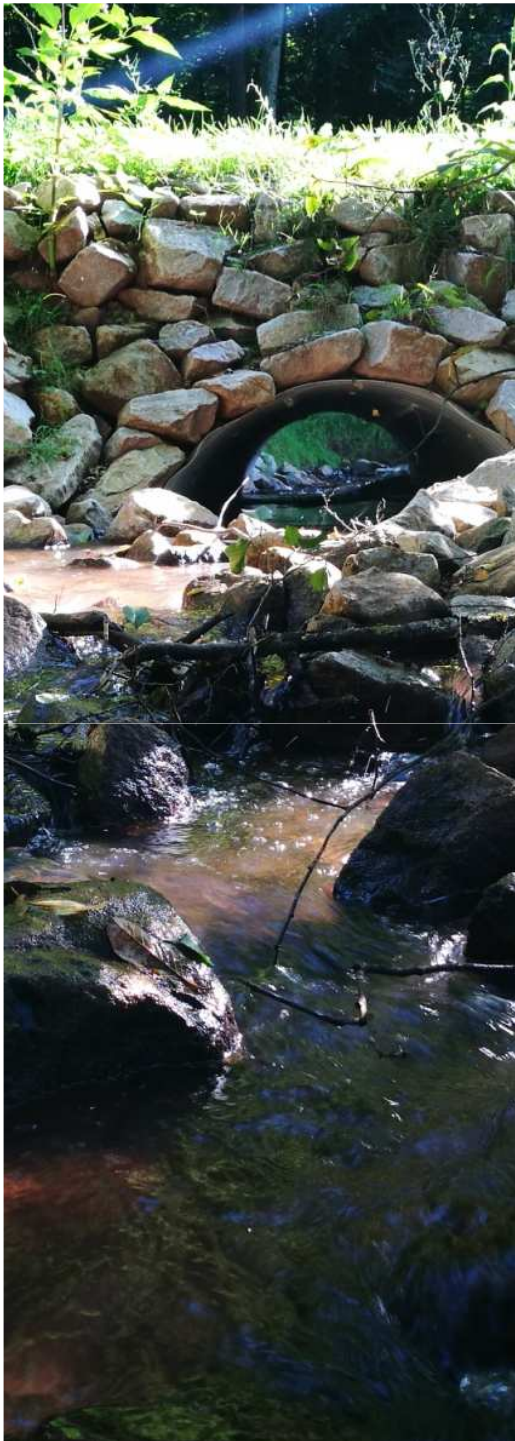
z.B. als Lebensraum für Eidechsen  
und als kulturelles Erbe erhaltenswert



**„Reisighaufen“/Aufschichten von  
Wurzeltellern/Aufbau von  
aufgeworfenen Gehölzstrukturen**  
z.B. als Lebensraum für Kleinsäuger

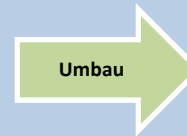


Ansprechpartner: : Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen  
(Projekt Chance.natur), Kreisverwaltung – UNB, Gemeinde- oder  
Verbandsgemeinde, Forstämter



## 2. Renaturierung von Fließgewässer

Durchgängigkeit wieder herstellen und Bereiche mit unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten schaffen.



z.B. Vielzahl an Wasserbaumaßnahmen an der Wieslauter und ihren Nebenflüssen

→ bis zu 90% Zuschüsse für die Gemeinden aus der Aktion Blau Plus möglich

Infos unter:

<https://aktion-blau-plus.rlp-umwelt.de/servlet/is/8380/>

Ansprechpartner: Verbandsgemeinde bzw. Kreisverwaltung –  
Untere Wasserbehörde

### 3. Maßnahmen zur Vernetzung von Lebensräumen im Offenland

#### 3.1 Erhaltung und Wiederherstellung von Feuchtbiotopen im Offenland



#### 3.2 Erhaltung und Wiederherstellung von Magerwiesen und Weiden durch Mahd und Beweidung



#### 3.3 Erhaltung und Wiederherstellung von Streuobstwiesen durch Mahd und Beweidung





### 3.1 Erhaltung und Wiederherstellung von Feuchtbiotopen im Offenland

#### Feuchtwiesen und -weiden

Anpacht der Flächen

z.B. durch die Gemeinde und Vertrag mit Beweider abschließen

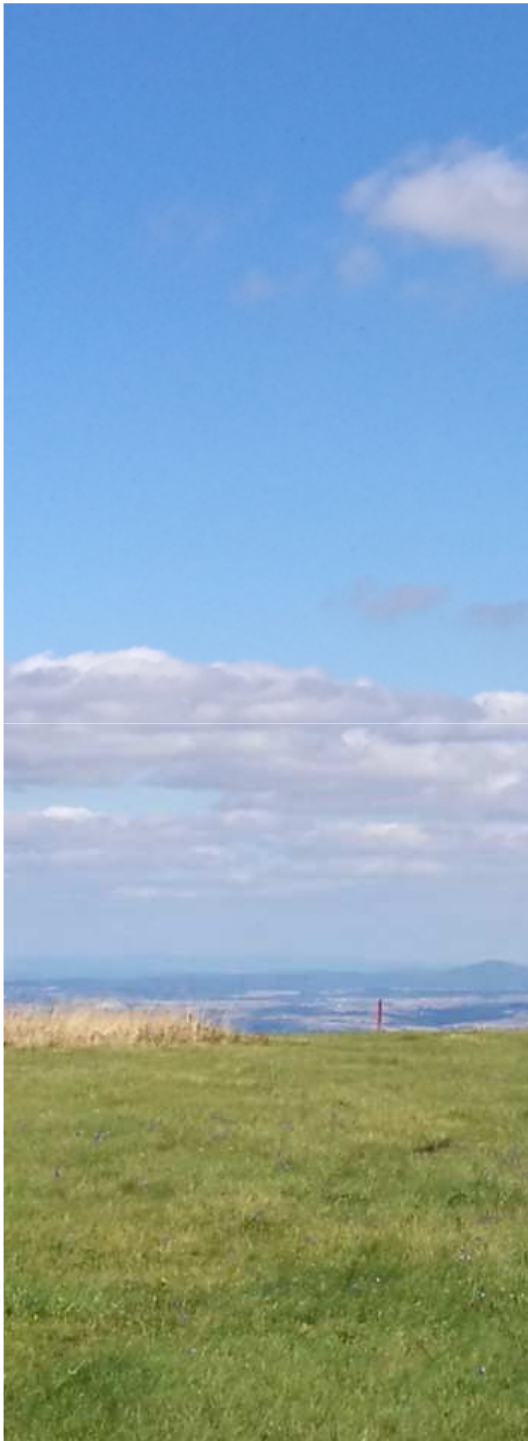


#### Buckelwiesen: Besondere Kulturlandschaft im Biosphärenreservat

Durch Wiedervernässung  
Entwicklung von Feuchtbiotopen  
(Lebensraum für Amphibien  
und Fische in Hanggräben)



Ansprechpartner: Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen (Projekt Chance.natur), Kreisverwaltung – UNB, Gemeinde- oder Verbandsgemeinde, Vertragsnaturschutzberater/Biotopbetreuer



## 3.2 Erhaltung und Wiederherstellung von Magerwiesen und Weiden

### Magerwiesen

- Sicherung der Flächen durch Ankauf oder Pacht und Wiederaufnahme der Bewirtschaftungsweise (Mahd oder Beweidung)
- Später Schnitt , damit Pflanzenarten zum Aussamen kommen können und extensive Beweidung sicherstellen um große Nährstoffeinträge zu vermeiden
- Ziel: Erhalt der Artenvielfalt durch extensive Nutzung

Einsaat mit regionaler Grünland-Mischung auf Flächen, die lange Zeit nicht als Grünland genutzt wurden

Ansprechpartner: Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen (Projekt Chance.natur), Kreisverwaltung – UNB, Gemeinde- oder Verbandsgemeinde, Vertragsnaturschutzberater/Biotopbetreuer





### 3.3 Erhaltung und Wiederherstellung von Streuobstwiesen

#### Freistellung von alten Streuobstwiesen

Sicherung der Flächen durch Ankauf oder Pacht

Erhalt bzw. Wiederaufnahme der Bewirtschaftungsweise (Mahd oder Beweidung)

Fällen von störendem Gehölz und anschließende Mulcharbeiten zur Beseitigung von Wurzelstümpfen

Sanierung von Altbäumen

Pflanzung von Hochstämmen und regionalen Baumarten und Obstsorten  
→ Pflege der Bäume und des Grünlandes nachhaltig sichern

Ansprechpartner: Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen (Projekt Chance.natur), Kreisverwaltung – UNB, Gemeinde- oder Verbandsgemeinde, Vertragsnaturschutzberater/Biotopbetreuer





## 4. Maßnahmen in Ortslagen und zur Stärkung des ländlichen Raumes

4.1 Gärten für die Artenvielfalt/Bauerngärten



4.2 Regionale Vermarktung fördern



4.3 Gründung von Arbeitskreisen zur nachhaltigen Entwicklung und Naturschutz in Ortsgemeinden



## 4.1 Gärten für die Artenvielfalt/Bauerngärten

**Regionale Pflanzen und Saatgut verwenden**

**Blütenreichtum schaffen**

**Komposthaufen aufsetzen**

**Sanierung von Altbäumen**

**Insektennistplätze schaffen**



Ansprechpartner: Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen



## 4.2 Regionale Vermarktung fördern

**Regionale Produkte erzeugen  
und vermarkten**

„Partnerbetriebe“ / „Kulinarische Woche“



**Hof-/Dorfläden erhalten**



**Bauernmärkte organisieren**

„Deutsch-französische  
Biosphären-Bauernmärkte“



Ansprechpartner: Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen



## 4.3 Gründung von Arbeitskreisen zur nachhaltigen Entwicklung und Naturschutz in Ortsgemeinden

**Partizipation in Ortsgemeinden fördern**  
(z.B. AG Offenhaltung, gemeinschaftliche Pfalzaktion)

**Gemeinsame Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Produkten**  
(z.B. Saft keltern)

**Kommunikation und Dorfgemeinschaft fördern (Identifikation mit der Region)**

Ansprechpartner: Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen





# Wir alle sind Biosphäre!

Sprechen Sie das Team des Biosphärenreservates  
Pfälzerwald-Nordvogesen an. Wir unterstützen Sie gerne bei  
der Umsetzung zu Maßnahmen im Naturschutz.

Tel.: 06325 - 9552 - 0

Mail: [info@pfaelzerwald.bv-pfalz.de](mailto:info@pfaelzerwald.bv-pfalz.de)

Weitere Infos unter: [www.pfaelzerwald.de](http://www.pfaelzerwald.de)



Biosphärenreservat  
Pfälzerwald-  
Nordvogesen

